Im Rahmen des

11. Hamburger
Architektur Sommer

www.architektursommer.de

www.tda-hamburg.de

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2026

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Besichtigungen, Führungen, Aktionen
27. und 28. Juni 2026 in Hamburg

Hamburgische Architektenkammer
Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

PROJEKTOR
Aktionen für junge Leute

PROJEKTOR

Aktionen für junge Leute

Inhalt

Grußworte 4
Editorial 8

Architektur und Stadtplanung
Projekte 10
PERSPEKTIVEN –
Positionen junger Büros und Kollektive 46

Die Stadt plant (mit) –
Projekte auf Seiten der öffentlichen Hand 54

Architektur und Stadtplanung
Zeitzeugen 60
Touren 66

Ingenieurbaukunst
Projekte 76
Tour 86

PROJEKTOR 88
Der Tag der Architektur und
Ingenieurbaukunst für junge Leute

Anmeldeverfahren und
Teilnahmebedingungen 103
Bildnachweis 106
Impressum 112

Grußwort
der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer zum bundesweiten Tag der Architektur 2026

Unsere gebaute Umwelt prägt, wie wir leben, arbeiten und uns fühlen. Sie beeinflusst unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unser Miteinander. Architektur ist nicht nur eine gestalterische Disziplin, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe von hoher Verantwortung. Gebäude, Quartiere und Stadträume müssen nachhaltig, bezahlbar, langlebig und zugleich von hoher gestalterischer Qualität sein. Architektinnen und Architekten übersetzen vielfältige Anforderungen in konkrete, gebaute Lösungen. Gute Architektur ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis fundierter Expertise, interdisziplinärer Zusammenarbeit und eines klaren Verantwortungsbewusstseins gegenüber Gesellschaft und Umwelt.

Der Tag der Architektur lädt als bundesweite Plattform mit einem umfangreichen Programm ein, passende Lösungen für komplexe Anforderungen zu entdecken: kluge Umnutzungen, ressourcenschonendes Bauen, flexible Konzepte und eine klare Orientierung am Menschen. Der Tag der Architektur ist auch eine Einladung zum Austausch. Architektur lebt vom Dialog – mit Auftraggebenden, mit Nutzerinnen und Nutzern und mit der Öffentlichkeit. Die Fragen, die uns heute beschäftigen, gehen weit über das Fachliche hinaus: Wie wollen wir künftig wohnen? Wie gestalten wir gesunde, resiliente Städte und Gemeinden? Und wie sichern wir dabei Qualität unter wirtschaftlichem Druck?

Mit über 1.000 Projekten machen Architektinnen und Architekten am 27. und 28. Juni 2026 sichtbar, wie vielfältig und zukunftsorientiert Baukultur in Deutschland ist. Ich lade Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen und mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen. Entdecken Sie, was hinter den Fassaden steckt. Allen Teilnehmenden wünsche ich bereichernde Begegnungen und spannende neue Einblicke.

Andrea Gebhard
Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Grußwort
zum Tag der Architektur und
Ingenieurbaukunst 2026 in Hamburg

Herzlich willkommen beim Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst, unserem Angebot an Sie, mit uns, den Planerinnen und Planern, ins Gespräch zu kommen, in den Projekten und in den Büros. Wir können Ihnen einmal wieder ein vielfältiges und sehr spannendes Programm in diesmal acht Rubriken präsentieren. Die Vorfreude auf Ihren Besuch ist bei allen beteiligten Planungsbüros sehr groß.

Architektur, Stadtplanung und Ingenieurbau sind Gesellschaftsdisziplinen. Architektur, Stadtplanung und Ingenieurbau entstehen nicht im luftleeren Raum. Zu ihrer Realisierung bedarf es vieler Beteiligter. Es braucht politische und gesetzliche Rahmenbedingungen und Rahmenplanungen, es braucht Auftraggeber*innen, privat und öffentlich, es braucht Stadtplaner*innen, Architekt*innen und Ingenieur*innen, es braucht behördliche Prüfung und Aufsicht, es braucht die Gewerke.

Jedes Bauwerk ist zudem anders, nimmt seine eigene Entwicklung, unterliegt jeweils spezifischen Einflüssen in der Entstehung, prägt einen einzigartigen Standort. Zu jedem Bauwerk und Projekt gibt es eine ganz individuelle Geschichte zu erzählen – eine ganze Reihe dieser Baugeschichten möchten wir Ihnen aus erster Hand am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst erzählen.

Es ist inzwischen Allgemeinwissen, dass der Bausektor für einen erheblich Teil der weltweiten CO_2-Emissionen, des Ressourcenverbrauchs, des Abfallaufkommens und nicht zuletzt der Versiegelungen von Flächen verantwortlich ist. Wir als Planer*innen sind hier vor große Herausforderungen gestellt. Wir nehmen diese an, werden diese aber nur im Konzert mit allen weiteren für den Bau Verantwortlichen und am Bau Beteiligten meistern. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass wir als Gesellschaft den baukulturellen Diskurs in aller gesellschaftlicher Breite und inhaltlicher Tiefe führen.

Der Hamburger Architektur Sommer (Mai bis Juli) bietet alle drei Jahre ganz intensiv die Möglichkeit dazu. Die Kammern unterstützen den Hamburger Architektur Sommer und beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen an dessen Programm. Wir freuen uns, dass auch der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst und der PROJEKTOR, unser Angebot an junge Leute, dieses Jahr wieder Teil des umfangreichen Programms sind.

Das Fundament der Baukultur ist die Gesellschaft. Gute Stadtplanung, gute Infrastruktur und gute Architektur stärken unsere Demokratie.

Wir wünschen Ihnen einen intensiven baukulturellen Sommer und einen erlebnisreichen Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst!

Karin Loosen
Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer

Stefan Weihrauch
Präsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

Tag der Architektur und
Ingenieurbaukunst in Hamburg
27. und 28. Juni 2026

Sie interessieren sich für Architektur, Ingenieurbaukunst und die städtebauliche Entwicklung in Hamburg? Sie möchten mehr über die Ideen, die Konzepte und die Arbeitsweise von Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Bauingenieur*innen erfahren? Sie wollen einen Blick hinter die Fassaden werfen? Sie interessieren sich für Details, Grundrisse, Konstruktionen, Hintergründe, das Planen und Bauen...? Entdecken Sie mit uns an zwei Tagen das zeitgenössische Bauen und Baugeschichte in Hamburg. **Die Teilnahme an allen Führungen und Veranstaltungen ist kostenlos.**

Wir laden Sie zum **Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2026** ein!

Am Samstag, 27. Juni und Sonntag, 28. Juni,
finden zahlreiche Führungen zu Architekturprojekten, Ingenieurbauwerken und stadtplanerischen Projekten statt. Die Architekt*innen, Ingenieur*innen und Stadtplaner*innen der Projekte führen selbst vor Ort und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Wenn nicht anders angegeben, erfordert die Teilnahme an den Führungen und Präsentationen keine Anmeldung. Sie beginnen ausschließlich zu den im Programmheft ausgewiesenen Anfangszeiten.

Die Teilnahme an den Touren (45-52 und 62) und den Führungen zu den Projekten (12,19,24,29,40,58) **erfordert eine Anmeldung.** Diese ist ausschließlich über die Website *www.tda-hamburg.de* möglich. Mehr über die Teilnahme bedingungen und das Anmeldeverfahren erfahren Sie auf den Seiten 103-105.

Informationen rund um den PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst **für junge Leute** (63-68) findet ihr und finden Sie auf den Seiten 88 bis 89.

1
Altona-Altstadt
Trinitatis Quartier

Das Trinitatis Quartier ist ein lebendiger und spiritueller Ort, der alle Menschen einlädt, Teil der Gemeinschaft zu sein und zu werden. Das Konzept des „urbanen Dorfes“ bietet nicht nur spannungsvoll angeordnete Gebäudevolumen, vor allem entsteht ein Dorfplatz für alle, der multifunktional nutzbar ist und eine hohe stadträumliche Qualität bietet. Die Neubauten beherbergen diverse soziale Anlaufstellen, Verwaltung, Pilgerherberge, Kita, öffentlich geförderte Wohneinheiten und Obdachlosenwohnungen.

Architekturbüro: KBNK ARCHITEKTEN GMBH (LP 1-9)
Landschaftsarchitekturbüro: LandschaftsArchitektur Birgit Hammer (LP 1-9)
Führungen: Christian Schünemann (KBNK ARCHITEKTEN GMBH), Birgit Hammer (LandschaftsArchitektur Birgit Hammer)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11.30 Uhr, 12.45 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Hauptportal Kirche, Ecke Kirchenstraße/Königstraße

2
Altona-Nord
Infozentrum Diebsteich

In dem ehemaligen Gebäude der thyssenkrupp AG wurde ein Ausstellungsraum als Raum-in Raum-Installation konzipiert. In der gezeigten Dauerausstellung wird den Besucher*innen die zukünftige bauliche Entwicklung rund um das Entwicklungsgebiet Diebsteich vermittelt. Ringförmig angeordnete Monitore, bewegliche Wand- und Öffnungsflügel, die den Raum modellieren, sind so in die Bestandsräume integriert, dass ein bewusster Abstand zur geschichtsträchtigen Architektur des Gebäudes gewahrt wird.

Architekturbüro: acollage. architektur urbanistik
Führungen: Gerald Kappelmann
Termine: Samstag, 27. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Pförtnerhaus, Ecke Waidmannstraße 26/Isebekstraße

3
Altstadt
Laden 4 – ein extra Raum in der Altstadt

Der Laden 4 auf der Cremon-Insel erprobt seit Januar 2025, wie eine ehemals leerstehende Gewerbefläche durch bauliche Transformation und performative Setzungen das Wohnen in der Hamburger Altstadt neu verhandelt. Als offene Minimalstruktur ergänzt er das, was innerstädtischen Quartieren häufig fehlt: Raum für Alltag, Begegnung und Nachbarschaft jenseits der eigenen Wohnung. In 36 Wochen gab es über 225 Anlässe für Treffen: Nachbarschaftsessen, Kindergeburtstage, Pilates, Filmabende.

Planungsarge: ARGE Prototyp Wohnen – projektbüro, ArchitekturSalon Hamburg, Altstadt für Alle e.V.
Führungen: Dominique Peck (Projektbüro), Kristina Bacht (ArchitekturSalon Hamburg)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr, 16.30 Uhr
Treffpunkt: Laden 4 – ein extra Raum in der Altstadt, Reimerstwiete 3

4
Bahrenfeld
Ergänzungsbau im denkmalgeschützten Ensemble des ehemaligen Helft-Stifts

Das Wohnensemble wurde um 1912 im traditionellen Stiftungsgedanken als Kleinwohnungsbau für alte Menschen errichtet. Der Entwurf sah den Bau von fünf Häusern vor, von denen jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur drei bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs realisiert werden konnten. Nach über 100 Jahren wurde das unvollendete Bau- und Gartendenkmal durch einen Neubau mit acht Wohneinheiten ergänzt.

Architekturbüros: buerobuck (LP 1-5), Konerding Architekten (LP 6-9)
Führungen: Michael Buck
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12.15 Uhr, 13.30 Uhr
Treffpunkt: im Vorgarten, Kielkamp 27

5
Barmbek-Süd
RGB red green black

Das neue Gebäudeensemble im Stadtteil Barmbek schafft ein zeitgemäßes Angebot an modernen Büro- und Arbeitsflächen. Der Name RGB (Red Green Black) steht für die drei Gebäude des Ensembles, deren prägnante Fassaden in Klinker, Beton und Keramik ganz eigene Adressen bilden. Mit Büro- und Loftflächen sowie Einzelhandel und Boarding-Apartments ist ein eigenständiger Stadtbaustein für das Quartier entstanden.

Architekturbüro: APB. Schneider Andresen Pommée Architekten und Stadtplaner BDA
Führungen: Moritz Schneider
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr
Treffpunkt: RGB red green black, Winterhuder Weg 62

6
Billstedt
Energetische Modernisierung von drei Mehrfamilienhäusern

Die energetische Sanierung der drei Siebengeschosser war im Januar 2018 der Startschuss der Baumaßnahmen im Quartier „Dudenweg“. Die ursprünglich roten Klinkerbauten wurden mit einer roten Vorhangfassade bekleidet. Die Brüstungen von Balkonen und Laubengängen wurden durch neue Leichtbaukonstruktionen ersetzt. Es wurden bauzeitliche Stilmittel aus den 1950er-Jahren verwendet, um den ursprünglichen Charme aufrechtzuerhalten. Die ganzheitliche Gestaltung erfolgte in enger Abstimmung mit der Oberbaudirektion.

Architekturbüro: hsbz architekten GmbH
Führungen: Annekatrin Wellmann, Julius Neu
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: vor dem Hauseingang Möllner Landstraße 179

7
Billstedt
Wohnen am Dudenweg (Grün- und Freiraumplanung)

Seit 2017 wandelt sich das genossenschaftliche Wohnquartier im laufenden Betrieb; 2026 findet das Projekt seinen Abschluss. Parallel zu Nachverdichtung, Abriss und Neubau entstand ein Freiraum mit verkehrsberuhigter Erschließung, weitreichendem Baumerhalt und vielschichtigen grünen Außenräumen. Spiellandschaften und üppige Vegetation ersetzen die gängige Matrix aus Hecken, Abstandsgrün und Rasenflächen.

Landschaftsarchitekturbüros: el:ch landschaftsarchitekten, baldauf + große Landschaftsarchitekten (Bauleitung Außenanlagen)
Architekturbüros: Spengler Wiescholek Architektur//Stadtplanung PartGmbB, Konerding Architekt (Bauleitung Hochbau)
Planungsbüro: ContextPlan GmbH (Konzept und Moderation Bürger-beteiligung)
Führungen: Elisabeth Lesche (el:ch), Sven Dunker (Spengler Wiescholek)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: vor dem Waschhaus (sechseckiges Gebäude), Dudenweg 20

8
Billstedt
Quartiersentwicklung Dudenweg

Der linsenförmige Anger des durchgrünten Quartiers wird einschließlich zahlreicher Bäume als prägendes Freiraumelement erhalten. Neue, modulare Haustypen qualifizieren und ergänzen den Bestand. Sie folgen dem charakteristischen Fußabdruck des Städtebaus der 1950er-Jahre mit dem typischen Versatz der Häuser und den geneigten Dächern. Die Neubauten kontrastieren nicht, sondern fügen sich in Setzung und Material wie selbstverständlich in den Kontext ein. Ziel ist die Ergänzung des Quartiers im Dialog mit dem Bestand.

Architekturbüro: Spengler Wiescholek Architektur//Stadtplanung PartGmbB
Landschaftsarchitekturbüro: el:ch landschaftsarchitekten PartGmbB
Führungen: Sven Dunker (Spengler Wiescholek), Elisabeth Lesche (el:ch)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: „Waschhaus“ Nachbarschaftstreff, Dudenweg 20

9
Eimsbüttel
LOK67

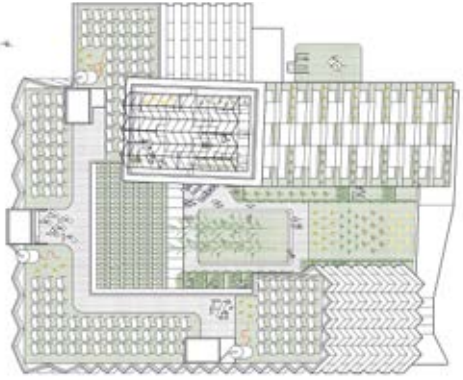
Die Baugenossenschaft KAIFU hat eine Wohnanlage aus den 1960er-Jahren durch Neubauten ergänzt und modernisiert. Bei der Errichtung von drei Neubauten auf zwei Grundstücken wurde das städtebauliche Prinzip der raumbildenden Zeilen weitergeführt. Ein kompaktes, rot verklinkertes Gebäude reiht sich am Lohkoppelweg in ähnlich proportionierte Häuser ein, während zwei Zeilenbauten die Tiefe des Grundstücks bespielen und dort mit heller Farbgebung und Lärchenholzfassaden einen leichteren Akzent setzen.

Architekturbüros: coido GmbH (LP 1-9) in Zusammenarbeit mit LR Architekten
Landschaftsarchitekturbüro: Bruun & Möllers Landschaften
Führungen: Jan H. Ipach
Termine: Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr, 11.20 Uhr, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Eingang, Lohkoppelweg 35a

10
HafenCity
Ahoi Heimatmole! Ein Baugruppenhaus am Baakenhafen

Das Haus verbindet urbane Dichte mit dem Wohnen im Grünen. Dafür wurden drei Leitmotive entwickelt: Grün, Schaltraum und Gemeinschaft. Identitätsprägend ist die Grünfassade, die als vertikaler Garten den Wohnungen zugeordnet ist. Sie erweitert diese um ein Grünes Zimmer, verbessert das Mikroklima und bietet Verschattung. Die Wohnungen sind auf wandelbare Lebenskonzepte ausgelegt. Schalträume können zugeschaltet werden, und Orte wie der Heimatclub und die Dachterrasse fördern Begegnungen und gemeinsames Handeln.

Architekturbüro: zillerplus Architekten und Stadtplaner GmbH
Landschaftsarchitekturbüro: Burger Landschaftsarchitekten
Führungen: Robert-Christopher Tubbenthal (zillerplus)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: am Hauseingang, Baakenallee 76



11
HafenCity
The TIDE

Der offene Block vereint ein Museum, ein Studierendenwohnheim und einen Wohnturm. Charakteristisch für das Wohnheim ist die gefaltete Keramikfassade. Das UBS Digital Art Museum mit bis zu 10 m hohen Ausstellungsräumen bildet die Basis des Blocks, auf dessen begrüntem Dach entsteht ein gemeinschaftlicher Hof. Der Wohnturm mit 13 Geschossen ergänzt das Ensemble.

Architekturbüros: Heide & von Beckerath (LP 1-4, Leitdetails, künstlerische Oberleitung), LH Architekten (LP 5 Museum, Studierendenwohnheim), BDS General-planung GmbH (LP 5 Wohnturm)
Landschaftsarchitekturbüros: muf architecture/art (prv. Innenhofflächen), Landschaftsarchitektur+ (LP 5), Atelier Loidl GmbH (Passagen)
Führungen: Tim Heide
Termine: Samstag, 27. Juni, 13.30 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr
Treffpunkt: The TIDE, Amerigo-Vespucci-Platz
Hinweis: Baustellenführung, Helme und Sicherheitsschuhe werden zur Verfügung gestellt

12
HafenCity
EDGE HafenCity

Das EDGE HafenCity fördert mit seiner innovativen Arbeitswelt aktiv Interaktion und Kollaboration. Es öffnet sich in die Nachbarschaft und für Gäste. Es besteht aus einen Gebäudeteil auf quadratischem Grundriss und einem 60 Meter hohen Turm. Sein kommunikatives Herzstück ist das zentrale Atrium. Von hier aus verbindet eine offene Treppe spiralförmig alle Geschosse.

Architekturbüro: HENN (LP1-4, Objektplanung)
Planungsbüros: sh+ (LP 2-4, Projektsteuerung), Bauwens Construction (Generalplanung)
Innenarchitekturbüro: Studio Frick (Interior Design)
Landschaftsarchitekturbüro: Atelier Loidl (Freianlagenplanung)
Führungen: Daniel Festag, Silke Beckmann (HENN)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr und Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr
Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-Hamburg.de

13
HafenCity
TIDE (Mäander)

Der sich im Bau befindliche Mäander des TIDE ist Teil des Ensembles, das sich vom Wohnturm über Townhouses bis in den mäandernden Wohnriegel entwickelt und ein zusammenhängendes Gefüge bildet. Im belebten Sockel sind Gewerbe, Gastronomie, Co-Working-Spaces sowie eine Kita verortet. In den Obergeschossen und in den Townhouses entsteht Wohnraum. Bereits heute ist die räumliche Qualität am Baakenhafen erlebbar.

Architekturbüros: blrm Architekt*innen GmbH (LP1-4, Leitdetails), BDS Generalplanung GmbH (LP5)
Landschaftsarchitekturbüro: Landschaftsarchitektur + (LP2-6)
Führungen: Jan Busemeyer
Termine: Samstag, 27. Juni, 13.30 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr
Treffpunkt: The TIDE (Mäander), Amerigo-Vespucci-Platz
Hinweis: Baustellenführung, Helme und Sicherheitsschuhe werden zur Verfügung gestellt

14
HafenCity
Maschinenzentralstation

Die Maschinenzentralstation ist ein besonderes Beispiel für Stadtreparatur im UNESCO-Weltkulturerbe Speicherstadt. Um 1880 erbaut, versorgte sie gemeinsam mit dem benachbarten Kesselhaus die Speichergebäude mit Energie. Nach Brand und Kriegszerstörungen blieb nur der östliche Teil erhalten. Das Industriedenkmal wurde behutsam saniert, umgebaut und erweitert: Der auf historischen Fundamenten rekonstruierte Kopfbau sowie das Bestandsgebäude bieten nun Raum für eine große Gastronomie und moderne Büroflächen.

Architekturbüro: BIWERMAU Architekten BDA (LP 1-9)
Innenarchitekturbüro: FORMWÆNDE GmbH & Co. KG (Innenausbau Restaurant Chefs Warehouse)
Führungen: Annina Mielck, Lisa Meyer, Niklas Bartschat (BIWERMAU)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Westseite, Am Sandtorkai 29

15
HafenCity
Chefs Warehouse in der Maschinenzentralstation

Im Inneren der ehemaligen Maschinenzentrale der Speicherstadt zeigt sich mit dem Chefs Warehouse eine neue räumliche Ordnung. Die Küche rückt als „Maschine eines Restaurants“ ins Zentrum und prägt den Raum sichtbar. Materialien und Maßstäbe greifen den teils denkmalgeschützten Bestand auf und führen ihn weiter. Zwischen Nischen, offenen Bereichen und Plätzen nah am Geschehen entsteht eine vielschichtige Raumfolge mit eigenem Blick auf das Interior, in dem sich bei jedem Besuch Neues entdecken lässt.

Innenarchitekturbüro: FORMWÆNDE GmbH & Co. KG
Architekturbüro: BIWERMAU Architekten BDA
Führungen: Marco Smith (FORMWÆNDE)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11.45 Uhr, 12.45 Uhr, 13.45 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Chefs Warehouse Hamburg, Am Sandtorkai 29
Hinweis: die Führung startet im Anschluss an die Führung Nr. 14

16
HafenCity
The Lyte

The Lyte setzt ein selbstbewusstes Zeichen zwischen den Quartieren Strandkai und Überseequartier. Der Turm aus den Bausteinen Retail und Wohnen hat durch seine eigenwillige Form keine Vorder- und Rückseite. Alle Fassaden sind gleichwertig. Die mehrschichtige weiße Aluminiumfassade ist nicht statisch und quasi unabhängig vom Inneren; verschiebbare Panele sorgen für ein bewegtes, lebendiges Fassadenspiel, das sich täglich neu erfindet.

Architekturbüros: KBNK ARCHITEKTEN GMBH (LP 2-4), BEINHOFF GERHARDT ARCHITEKTEN Partnerschaft mbB (LP 5, Teile von LP 3-4), PASCH Panahi & Schumacher (Interior)
Landschaftsarchitekturbüro: Beth Gali SLP – BB+GG Arquitectes
Führungen: Bertram Sahlmann (KBNK)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr
Treffpunkt: Eingang Breuninger, Ecke San-Francisco-Straße/ Hübenerstraße

17
Harvestehude
Umbau eines Musiksaals zum Studierzimmer am Klosterstieg

Der ehemalige Musiksaal des Wilhelm-Gymnasiums sollte in Lehrmittelbibliothek und Lehrer*innenzimmer umgebaut werden. Der Entwurf, ein sandgelbes Studiermöbel, ist inspiriert von Antonello da Messinas Gemälde „Der hl. Hieronymus im Gehäuse“. Das Möbel steht monolithisch frei im Raum, ist begehbar und unterteilt den Raum in unterschiedliche Zonen. Auf dem Podest befinden sich geschützte Arbeitsplätze, davor eine freie Arbeitsfläche, dahinter – getrennt durch einen Lettner – die Lehrmittelbibliothek.

Architekturbüro: Krusche Huang Architekten (LP 1-9)
Führungen: Florentin Krusche
Termine: Sonntag, 28. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang zum Wilhelm-Gymnasium, Klosterstieg 17

18
Kirchwerder
Freiraumplanung Stadtteilschule Kirchwerder

Die markanten Gebäude der Stadtteilschule haben es im letzten Jahr auf die erste Seite des Jahrbuchs der Hamburgischen Architektenkammer gebracht. Die Freiraumplanung umfasst ein komplexes Regenwasserkonzept und das Konzept einer offenen Schule, die nahezu ohne Zäune verwirklicht werden konnte.

Landschaftsarchitekturbüro: G2 Landschaft PartG mbB (LP 1-6 und tw. 8)
Architekturbüros: Thomas Kröger Architekten (Schulgebäude), ZRS Architekten (Sporthalle)
Führungen: Gert Lübs (G2 Landschaft)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 12 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Vorplatz der Stadtteilschule, Kirchenheerweg 85

19
Lokstedt
NDR Programmhaus 24, Landesfunkhaus Hamburg

Das neue Programmgebäude des NDR in Lokstedt bündelt seit 2025 zentrale Redaktionen und Produktionsbereiche unter einem Dach. Der sechsgeschossige Neubau bietet Arbeitsplätze für etwa 600 Mitarbeiter*innen, unter anderem aus dem Landesfunkhaus Hamburg, der Redaktion von NDR.de und dem Kompetenzcenter Gesundheit. Acht Produktionsräume, zwei Audio-Sendestudios und vier weitere Audio-Produktionsräume ermöglichen die crossmediale Herstellung von Beiträgen für Fernsehen, Hörfunk und Onlineformate.

Architekturbüro: gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner (LP 1-9)
Führungen: Jan Stolte, Marcus Tanzen (gmp)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr, 11.15 Uhr, 12.30 Uhr
Hinweis: bitte einen Personalausweis mitbringen. Große Taschen/Rucksäcke dürfen nicht mitgenommen werden. Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über *www.tda-hamburg.de*

20
Marmstorf
Wohnen hoch 3

Das Bauvorhaben liegt in Marmstorf an den Ausläufern der Harburger Berge mit wunderschönem Übergang in die Natur. Für die Baugemeinschaft Wohnen hoch 3 ist die Umsetzung eines mit Blick auf die Themen Holzbau und Gemeinschaft innovativen und progressiven Projekts gelungen.

Architekturbüro: Limbrock Tubbesing Architekten (LP 2-7)
Führungen: Simon Tubbesing
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr
Treffpunkt: Baugemeinschaft Wohnen hoch 3, Elisabeth-Ostermeier-Weg 2

21
Neustadt
Haus Esplanade, Umbau Gastronomiefläche Erdgeschoss + Außenbereich

Das Gebäude am Stephansplatz wurde 1907 als „Hotel Esplanade“ eröffnet und diente lange als gesellschaftlicher Treffpunkt. Nach wechselvoller Nutzungsgeschichte und einer Modernisierung im Jahr 2006 wurde beim Umbau 2025 die Gastronomiefläche im Erdgeschoss von Grund auf neu gestaltet. Verkleidungen wurden entfernt, Säulen rekonstruiert, Raumöffnungen freigelegt, das Bodenniveau gesenkt und die ursprüngliche Eingangssituation wiederhergestellt. Der historische Eindruck mit Raumwirkung wurde zurückerlangt.

Architekturbüro: Thüs Farnschläder Architekten (LP 1-8)
Innenarchitekturbüro: Newman Zieglmeier (LP 1-5)
Führungen: Axel Farnschläder, Philipp Stoll (Thüs Farnschläder)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr und Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr
Treffpunkt: Außentreppe beim Restaurant Pellicano, Stephansplatz 10

22
Neustadt
Übernachtungsstätte Pik As

Seit 1913 bot das „Pik As“ obdachlosen Männern in Hamburg eine Übernachtungsmöglichkeit. Im Zuge der Sanierung blieb die Fassade erhalten, während das Gebäude innen kernsaniert wurde. Es entstanden barrierefreie Zwei- bis Dreibettzimmer mit mehr Privatsphäre bei gleichbleibender Kapazität von 330 Plätzen. Ergänzend wurde ein Neubau mit 33 Lebensplätzen für ältere, schwerkranke Obdachlose realisiert, inklusive sozialer Betreuung.

Architekturbüro: APB. Schneider Andresen Pommée Architekten und Stadtplaner BDA (Generalplanung)
Landschaftsarchitekturbüro: Hunck + Lorenz Freiraumplanung
Führungen: Jean Pommée, Ina Ratzlaff
Termine: Samstag, 27. Juni, 10.30 Uhr, 12 Uhr
Treffpunkt: Innenhof der Übernachtungsstätte Pik As, Neustädter Straße 31a
Hinweis: Anmeldung über *www.tda-hamburg.de* empfohlen

23
Neustadt
Denkmalsanierung und Aufstockung historisches Gebäudeensemble Colonnaden 26-46

Das historische Gebäudeensemble mit seiner markanten Backsteinfassade und dem für die Geschäftsstraße prägenden Arkadengang der Ladenzeile wurde umfassend denkmalgerecht saniert. Zusätzlich wurde eine moderne, den historischen Kontext der drei Einzelgebäude übergreifende Dachaufstockung als Holzbau mit sieben neuen Wohneinheiten, in Teilen mit inneren Galerien, sowie ansprechenden Dachterrassen realisiert.

Planungsbüro: sba+ GmbH Martin, www.sba-plus.de
Führungen: Gunnar Böttner
Termine: Sonntag, 28. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gebäude, Colonnaden 36

24
Niendorf
Ehlerding Stiftung – Villa Bondenwald

Für den Sitz der Ehlerding Stiftung wurde die repräsentative Villa Bondenwald (Peter Saxen, 1913/14) saniert und umgebaut. Sie gilt als bedeutendes Beispiel der Reformarchitektur und steht gemeinsam mit dem Garten (Erwin Barth) unter Denkmalschutz. In Absprache mit dem Denkmalschutzamt wurden Barrierefreiheit hergestellt, Dach und Geschossflächen energetisch ertüchtigt sowie die Energieversorgung über eine Wärmepumpe realisiert. Das Projekt erhielt den Hamburger Sanierungspreis 2026 (1. Preis, Einzelmaßnahme).

Architekturbüro: Andreas Heller Architects & Designers (LP 1-8)
Landschaftsarchitekturbüro: Kontor Freiraumplanung
Führungen: Laura Paraschiv (Andreas Heller Architects & Designers)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr
Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über *www.tda-hamburg.de*

25
Ottensen
Max-Brauer-Quartier

Nach Abbruch des Euler-Hermes-Hochhauses entstand auf zwei Hektar das Max-Brauer-Quartier. Schenk Fleischhaker Architekten gewannen 2015 den städtebaulichen Wettbewerb. Sie haben 464 Wohnungen (ein Drittel gefördert), eine Kita und Gewerbe in vier verwinkelten Baufeldern auf fünf bis acht Etagen geplant. Wege und der zentrale Platz verbinden das heterogene Quartier und seine offenen Innenhöfe mit dem industriellen Charme der Kolbenhöfe und umliegenden Bauten aus der Gründerzeit sowie den 1930er- und 1950er-Jahren.

Architekturbüro: Schenk Fleischhaker Architekten
Landschaftsarchitekturbüro: Bruun & Möller Landschaften
Führungen: Peter Focke, Arne Wittenberg (Schenk Fleischhaker)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Ecke Bahrenfelder Kirchenweg/Friedensallee

26
Ottensen
Parkhaus für das Altonaer Kinderkrankenhaus

Auf dem Gelände des Altonaer Kinderkrankenhauses wurde ein Parkhaus gebaut, welches durch Klinkerfassade und eine aufwendige vertikale Grünbepflanzung quasi per Camouflage verschwinden wird, so das Konzept für das dicht bebaute Gelände mit uraltem Baumbestand und denkmalgeschützten Gebäuden. Auch innen zeigt sich, dank stützenfreiem, hochgradig wandelbarem Tragwerk-System, wie ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigt werden können.

Planungsbüro: Willy Johannes Bau GmbH Co.KG (LP 2-9 als Generalübernehmer), euroterra GmbH architekten ingenieure (LP 1)
Landschaftsarchitekturbüro: Klingenberg Landschaftsarchitekt
Führungen: Matthias Millow, Falk Hildebrandt, Lars Gevers (Willy Johannes Bau)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11.10 Uhr, 12.40 Uhr, 14.10 Uhr
Treffpunkt: Vorplatz zwischen Parkhaus und Eingang AKK an der Grünebergstraße, Bleickenstraße 38

27
Rahlstedt
Haus Köderheide 36

Das Haus steht in einem Baugebiet, in dem die erste Häusergeneration der 1950er-/1960er-Jahre durch Neubauten ersetzt wird. Die heterogene Umgebung bietet kaum Anknüpfungspunkte. Folglich bildet das Haus seinen eigenen Ort. Es ist das erste Infraleichtbetonhaus in Hamburg. Seine Hüllfläche besteht aus 50 cm dicken, monolithischen Wänden aus Sichtbeton. Dessen Oberfläche wurde aufwendig bearbeitet, was dem Beton eine gewisse Eleganz verleiht.

Architekturbüro: WackerZeiger Architekten (LP 1-9)
Führungen: Manfred Zibuschka
Termine: Sonntag, 28. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Haus Köderheide 36

28
Rotherbaum
Sanierung der Bücherstube Stolterfoht – Kallmorgen Pavillon

Das kleine Ladengeschäft wurde 1949 von Werner Kallmorgen (1902–1979) errichtet. Das hölzerne Gebäude mit 44 m² Nutzfläche steht unter Denkmalschutz. Um den Fortbestand der Bücherstube zu sichern, wurden grundlegende Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde das Gebäude behutsam demontiert und unter größtmöglichem Erhalt der Originalsubstanz aufgear-beitet. Maximale Sorgfalt wurde auf die Fassung der Oberflächen gelegt, um eine optimale Annäherung an den Urzustand zu erreichen.

Architekturbüro: Klaus und Schulz Architekten Part mbB (LP 1-8)
Landschaftsarchitekturbüro: WES LandschaftsArchitektur (LP 6-8)
Führungen: Georg Klaus, Susanne Schulz
Termine: Samstag, 27. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Bücherstube Stolterfoht, Rothenbaumchaussee 100

29
Rotherbaum
Hotel „The Jefferson“ (in Planung)

Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige US-Konsulat an der Außenalster wird zu einem Luxus Boutique Hotel transformiert. In den bislang nicht öffentlich zugänglichen, geschichtsträchtigen Räumen zeichnet sich die wechselvolle Nutzungsgeschichte des Gebäudes ab – von den zwei Villen aus dem 19. Jahrhundert über einen Verwaltungsbau der NS-Zeit bis zum US-Konsulat. Der Planungsprozess ist anspruchsvoll, das Planen und Bauen im denkmalgeschützten Bestand herausfordernd und faszinierend zugleich.

Architekturbüros: Störmer Murphy and Partners; Stephen Williams (Interior Design)
Landschaftsarchitekturbüro: WES GmbH
Führungen: Michael Holzberger, Christine Fuhrmann (Störmer Murphy)
Termine: Samstag, 27. Juni, 12 Uhr, 14 Uhr
Hinweis: festes Schuhwerk notwendig; Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über *www.tda-hamburg.de*

30
Rotherbaum
teAter – Eine Mittelbühne für die freien darstellenden Künste in Hamburg (in Planung)

teAter transformiert ein ehemaliges Autohaus in der Rentzelstraße in einen offenen Produktions- und Aufführungsort für freie darstellende Künste. Durch minimale Eingriffe wird der Bestand flexibel nutzbar bleiben. Abbruchmaterial wird zu neuen Trennwänden recycelt. Ein durchlässiges Foyer wird Straße und Hof verbinden und drei Bühnen unterschiedlicher Größe sowie die angrenzenden Räume erschließen.

Architekturbüro: b+
Führungen: Jonas Janke
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gebäude Rentzelcenter, Rentzelstraße 38

31
Rotherbaum
Grindel.One, Fortschreibung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes aus der Gründerzeit

Mitten im Grindelviertel wird ein Wohn- und Geschäftsgebäude der Gründerzeit behutsam weitergeschrieben. Hier wohnte der deutsche Journalist, Schriftsteller, Pazifist und Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde mit großer Sorgfalt zum Effizienzhaus Denkmal entwickelt. Verborgenes wurde freigelegt, Bestehendes gestärkt und Fehlendes rekonstruiert. Das Dach öffnet sich für die Zukunft: Durch den Ausbau des Dachgeschosses entstanden drei neue Nutzungseinheiten.

Architekturbüro: Architektur Elmenhorst
Führungen: Julia-Elise Elmenhorst
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Seite Grindelallee, Grindelallee 1

32
Schenefeld
„Lighthouse“ – Visitor Center European XFEL

Auf dem Forschungscampus des European XFEL in Schenefeld erzeugt eine 3,4 km lange Anlage extrem intensive Röntgenlaserblitze, die Forschende aus aller Welt nutzen. Im Besucherzentrum „Lighthouse“ wird die Forschung für die Allgemeinheit verständlich erklärt. Das Lighthouse öffnet den Vorhang für Fragen der Gesellschaft und ist zugleich ein Ort der Wissenschaftskommunikation. Diesem einladenden Gedanken folgt auch die Architektur in der Formensprache der Metallfassade und des lichtdurchfluteten Foyers.

Architekturbüros: DBCO GmbH, KUBIK Architekten (Bauleitung)
Landschaftsarchitekturbüro: schöne aussichten landschaftsarchitektur
Planungsbüro: Archimedes Exhibitions GmbH (Ausstellungsplanung)
Führungen: Matthias Röckers
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Vorplatz des Hauptgebäudes XFEL, Holzkoppel 4

33
St. Pauli
Alte Fischräucherei, Große Freiheit

Die Alte Fischräucherei, neuer Gewerbehof in St. Pauli, verbindet Nachtleben und Wohnquartier. Das denkmalgeschützte Ensemble mit Schornstein als Landmarke bewahrt historische Substanz. Räucheröfen und Klinkerfassaden wurden restauriert. Nachträgliche Umbauten wurden zurückgebaut, Fenster und Dächer saniert und die Dämmung verbessert. Durch gezielte Verstärkung, einen Aufzug und Brandschutz ist ein flexibles Gewerbegebäude entstanden, das die industrielle Geschichte sichtbar fortschreibt.

Architekturbüro: SKA Kramer Kornacker Architekten
Führungen: Jan Kornacker
Termine: Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: im Hof, Große Freiheit 70

34
St. Pauli
Paulihaus

Der Neubau für eine gewerbliche Baugemeinschaft orientiert sich an den Maßstäben der Rindermarkthalle, dem Hochbunker, der benachbarten Schule und dem Millerntorstadion. Es präsentiert sich als EIN Haus, das in seiner Abwicklung jedoch deutlich gegliedert ist durch eine Dachterrasse, einen verglasten „Loop“ und tief eingeschnittene Eingänge. Neben Büros in den oberen Etagen ist im Erdgeschoss ein Mix aus Gewerbeeinheiten, einem Radiosender und der bereits im Bestand vorhandenen Autowerkstatt untergebracht.

Architekturbüro: coido architects
Führungen: Marie-Anna Dunkhase
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 11.15 Uhr, 12.30 Uhr
Treffpunkt: Vor dem „Grünen Jäger“, Neuer Pferdemarkt 36

35
Wilhelmsburg
Wohnquartier Georg-Wilhelm-Straße

Der Entwurf mit Bezug zur historischen Bebauung des Kirchengrundstücks bildet mit fünf verschiedenen Baukörpern eine differenzierte Gebäudestruktur, die sich in Ausrichtung und Geometrie kontextuell einfügt. Das Grundstück ist gerahmt durch einen hochgewachsenen Baumbestand, der den grünen Charakter des neuen Quartiers vorgibt. Die Gebäude sind in Form und Materialität als monolithische Klinkerbauten konzipiert. Sonderzonen im Übergang von außen nach innen werden als helle skulpturale Elemente eingestellt.

Architekturbüros: MEIXNER SCHLÜTER WENDT (LP 1-5), Höhler + Partner (LP 6-8)
Landschaftsarchitekturbüro: Rabe Landschaften
Führungen: Christian Voermann (MEIXNER SCHLÜTER WENDT)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Wohnquartier Georg-Wilhelm-Straße, Georg-Wilhelm-Straße 121, Freifläche zwischen den Gebäuden

Architektur und Stadtplanung

PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive

Junge Planerinnen und Planer, Büros und Kollektive entwickeln innovative Konzepte, zukunftsorientierte Ideen und verfolgen alternative Wege im Planen und Bauen. Sie leisten damit wertvolle Beiträge zur Baukultur. Oft fehlen aber noch die Aufträge, die Teilnahmemöglichkeit an Wettbewerben und Verfahren, sind die realisierten Projekte zwar fein, aber klein. Im Format PERSPEKTIVEN geben junge Planerinnen und Planer und Büros Einblicke in ihre Philosophien, Haltungen, Strategien, Arbeits- und Kooperationsformen, präsentieren realisierte ebenso wie Idee gebliebene Projekte, berichten von Aktionen und Interventionen sowie inter-, multi- und transdisziplinären Arbeiten an den Rändern von Architektur und Stadtplanung. Die junge Generation ist die Zukunft – lassen Sie sich von ihren Positionen überraschen.

36
Altstadt
Soft Achitecture:
Stadtgestaltung als kuratorische Praxis

Mehr als ein junges Büro, verstehen wir uns als ein kollaboratives und transdisziplinäres Netzwerk, das in unterschiedlichen Kontexten und Maßstäben der Stadtgestaltung arbeitet. Wir wenden Theorien und Methoden der Architektur, der Raumplanung und der experimentellen urbanen Prozessgestaltung an und setzen je nach Situation performative Formate aus Design, bildender Kunst, Musik und Kulinarik ein. Wir arbeiten ortsbezogen, kritisch, lesen und aktivieren den Bestand und entwickeln gemeinsam mit dem sozialen Gefüge Prozesse, die Orte transformieren und inklusiver machen. Architektur verstehen wir dabei nicht nur in seiner gebauten Form, sondern als auch relationale und kuratorische Praxis.

Kollektiv: BORNEO

Es freuen sich auf Sie:
Flavio Mancuso,
Ana Lucia Mesias Sant Cruz,
Philippa Dechent,
Matteo Fiorentino,
Fine Pullman,
Antonio Seghini,
Paula Iniesta Rudolph

Termine:
Samstag, 27. Juni,
15 Uhr, 17 Uhr, 19 Uhr

Ort:
Cremonhaus,
Cremon 11

37
HafenCity
Frugal, lokal, einfach

Frugal Bauen ist ein Architekturkollektiv, das 2022 von Lasse Fehmerling, Naima Mora und Luis Neuber im letzten Jahr ihres Studiums gegründet wurde, mit der Absicht, einen Beitrag zum Bachelor-Lehrplan beizutragen und das Angebot an nachhaltigen Bauweisen für die anderen Student*innen zu erweitern. Wir interessieren uns für natürliche Baumaterialien, lokaltypische Techniken und weitere Konzepte des nachhaltigen Bauens, wie das Hinterfragen unserer Bedürfnisse oder die Wiederverwendung von Materialien. Unsere Projekte sind darauf ausgerichtet, konventionelle Wege des Bauens und Planens von Architektur zu überdenken, und haben einen starken regionalen und saisonalen Ansatz.

Kollektiv:
Studio Frugal Bauen,
www.frugal-bauen.com

Es freuen sich auf Sie:
Lasse Fehmerling,
Naima Mora,
Luis Neuber

Termine:
Samstag, 27. Juni,
12 Uhr, 13.30 Uhr, 15 Uhr

Ort:
Info Pavillon zum Hamburger Architektur Sommer 2026,
Am Strandkai 7

38
Othmarschen
Architektur als Dialog:
Reduktion, Ressource, Relevanz

In unserem Büro verstehen wir Architektur als einen kontinuierlichen Dialog zwischen Bestandsbewusstsein und zukunftsweisender Gestaltung. Unser Ansatz ist prozessorientiert und interdisziplinär: In einem Netzwerk mit anderen Planer*innen loten wir zu Beginn eines jeden Projektes aus, wo der tatsächliche Bedarf liegt. So begreifen wir jede Aufgabe in ihrer Individualität und bearbeiten sie zielgerichtet. Angesichts des Klimawandels – der größten Herausforderung unserer Zeit – haben wir einen „Best-Practice-Kodex“ zur Nachhaltigkeit entwickelt. Er dient als verbindlicher Maßstab für alle Projekte und initiiert von Anfang an den Austausch mit Auftraggeber*innen über nachhaltige Lösungen.

Architekturbüro:
Architekt Franke-Busdiecker

Es freut sich auf Sie:
Felix Franke-Busdiecker

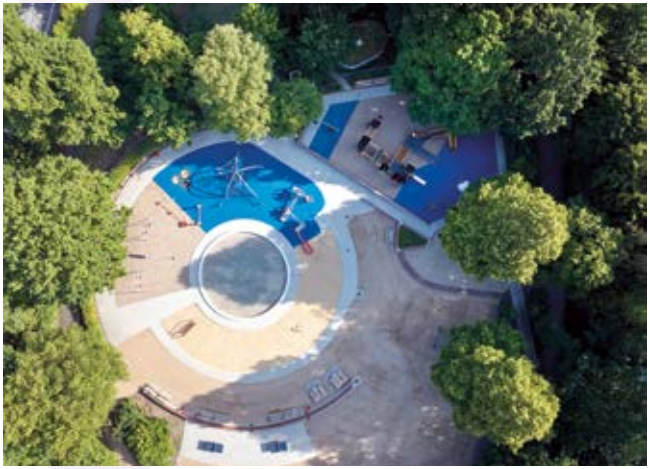
Termine:
Samstag, 27. Juni,
12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr

Ort:
Architekten Franke-Busdiecker,
Reventlowstraße 44

Die Stadt plant (mit) – Architektur, Ingenieurbau, Infrastruktur und Stadtentwicklung auf Seiten der öffentlichen Hand

Architekt*innen, Stadtplaner*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Ingenieur*innen, Innenarchitekt*innen, die in Behörden, Ämtern und den städtischen Unternehmen arbeiten, leisten wichtige Beiträge zu den planerischen und baulichen Entwicklungen in unserer Stadt.

Anhand konkreter Projekte, Planungen, Prozesse und Strategien erhalten Sie in dieser Rubrik Einblicke in das vielfältige und hoch spannende planerische Wirken auf Seiten der öffentlichen Hand.



39
Barmbek-Süd
Spielplatz Biedermannplatz – Barmbeker Strand

Der 1905 als erster Reformspielplatz Hamburgs angelegte Biedermannplatz wurde nach zweijähriger Bauzeit im Juni 2025 neu eröffnet. Im Fokus der Führung steht das auf 150 m² verkleinerte Planschbecken, das nun über eine biologisch-mechanische Wasseraufbereitung mit Neptunfilter verfügt. Diese Pilotanlage ermöglicht einen hygienischen Betrieb nach FLL-Richtlinien (der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.) ohne täglichen Trinkwasserwechsel. Unter dem Leitmotiv „Barmbeker Strand“ wurde zudem eine barrierefreie Spiel- und Aufenthaltsfläche mit inklusiven Geräten realisiert. In dem Projekt verbindet sich historische Formsprache mit moderner Technik.

Behörde:
Bezirksamt Hamburg-Nord, Management des öffentlichen Raumes, Stadtgrün, Abschnitt Planen und Bauen

Ingenieurbüro:
Polyplan-Kreikenbaum Gruppe GmbH (LP 1-9)

Führungen:
Michael Szymczyk (Bezirksamt Hamburg-Nord)

Termine:
Samstag, 27. Juni,
12 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt:
Spielplatz Biedermannplatz, Biedermannplatz 10

40
Rothenburgsort

Zwischen den Flüssen: Perspektiven der Stadtentwicklung zwischen Elbpark Entenwerder und Billebecken

Der Rahmenplan Stadteingang Elbbrücken schafft die Grundlagen für eine moderne, urbane Entwicklung dieses bislang stark zerschnittenen Stadtraums. Künftig sollen hier neue Quartiere, Parks und Wege entstehen: ein blau-grünes Band bis zum Billebecken und zum Berliner Tor. Zwischen Billhorner Brückenstraße und Billstraße eröffnet zudem der Neue Huckepackbahnhof neue Möglichkeiten zur Wiederbelebung des Stadtraums. Die Fahrradtour macht den Stadtraum und seine Perspektiven erlebbar.

Behörden:
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Städtisches Unternehmen:
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Führung:
Franz-Josef Höing (Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen), Lukas Gilliard, Moritz Ballhausen (Billebogen Entwicklungsgesellschaft)

Termin:
Sonntag, 28. Juni, 13 Uhr

Fahrradtour:
Fahrrad bitte mitbringen! Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über *www.tda-hamburg.de*

Architektur und Stadtplanung
Zeitzeugen

In dieser Rubrik laden wir Sie ein, mit Architekt*innen und Stadtplaner*innen gemeinsam Projekte zu besuchen, die diese vor mehr als 20 Jahren realisiert haben. Die Architekt*innen und Stadtplaner*innen erläutern ihre Planungen – mit dem gegebenen Abstand zum eigenen Werk, aus der Zeit ihrer Entstehung heraus.

41
Altona-Altstadt
Wohnprojekt Passivhaus Pinnasberg 27 (2002)

„Bella Vista Social Bau“ (...) Ein Superlativ des ökologischen Bauens und eine Architektur, die auch der Alternativ-Kultur gefällt (...) eine angenehme Klarheit...“ (Till Briegleb in Architektur in Hamburg, Jahrbuch 2004). Das Gebäude wurde 2002 für eine Baugemeinschaft als eines der ersten Passivhäuser in Hamburg erstellt, d.h. ohne herkömmliche Heizung. Die Wohnungen werden durch die Sonne und eine zusätzliche Lufterwärmung geheizt. Der jährliche Heizenergieverbrauch liegt unter 15 kWh/qm pro Jahr.

Architekturbüro: Plan -R- Architektenbüro Joachim Reinig (bis 2020)
Innenarchitekturbüros: Ingenieurgemeinschaft Puszies (Statik), Joachim Otto (Haustechnik)
Führungen: Joachim Reinig, Alfons Lukas (Plan -R- Architektenbüro)
Termine: Samstag, 27. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: vor dem Hauseingang, Pinnasberg 27

42
Eppendorf
UKE KASINO – Personalrestaurant (2006)

Das 2006 fertiggestellte und mit einigen Auszeichnungen versehene Projekt ist eine für die Zeit typische Methodik städtebaulicher Verdichtung auf dem Gelände des UKE in Hamburg. Ein mit erheblichen Lastreserven ausgestattetes Wirtschaftsgebäude aus den 1970er-Jahren wurde durch eine zweigeschossige Aufstockung zum Personalrestaurant erweitert. Nach zwanzig Jahren intensiver Nutzung besteht die Möglichkeit, die Konstanten des Konzeptes, wie aber auch nutzungsbedingte Transformationen zu studieren.

Architekturbüros: architekten prof. klaus sill (LP 2-5, Teilw. 8), Höhler + Partner (LP 6-8)
Ingenieurbüro: Assmann Planen + Bauen (Tragwerk)
Führungen: Klaus Sill, Christian Wolff (Assmann)
Termine: Samstag, 27. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: vor dem Eingang zum Kasino auf dem Campus UKE, das Kasino liegt in direkter Verlängerung der Hauptzufahrt an der Martinistraße

43
Hoheluft-Ost
Townhouses Falkenried (2003)

Ein Teil der beeindruckenden Hallen des historischen Straßenbahndepots wurde erhalten und für urbane „Townhouses“ neu interpretiert. Fassaden einschließlich ihrer historischen Tore wurden in die Bebauung integriert. Durch unterschiedliche Achsbreiten des Bestandes sind viele Haustypen ähnlich, aber nicht gleich. Der kreative Umgang mit Zwängen aus dem Vorgefundenen ergab überraschend individuelle Kompositionen mit versetzten Ebenen und lichtdurchfluteten Räumen sowie privaten Gartenhöfen, den „Zimmern im Freien“.

Architekturbüro: Spengler Wiescholek Architektur//Stadtplanung PartGmbB
Landschaftsarchitekturbüro: Wiggenhorn & van den Hövel Landschaftsarchitekten BDLA
Führungen: Jens Tepel (Spengler Wiescholek)
Termine: Samstag, 27. Juni, 8.30 Uhr, 9.30 Uhr, 10.30 Uhr
Treffpunkt: Straßenbahnstieg 1

44
Schanzenviertel
Schanzenupgrade (2004)

Das Fundament des „schanzenupgrade“ ist ein Haus aus den 1950er-Jahren. Holzständerbauweise, der konsequente Einsatz kostengünstiger Materialien und viel Eigenleistung halfen bei engem Budget, hochwertigen Wohnraum zu schaffen. Die Fassade ist ein Experiment: Bauteile einer traditionellen hinterlüfteten Fassade wurden durch lichtdurchlässige Materialien ersetzt – Klinker durch Acrylglas, Dämmung durch Zellulose, tragende Wände durch Holzständer mit Glasausfachung.

Architekturbüro: Spine Architects
Führungen: Jan Löhrs
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gebäude, Juliusstraße 36-38

45
Altstadt
**Architektur am Tor zur kolonialen Welt II –
Vom Laeiszhof zum Chilehaus**

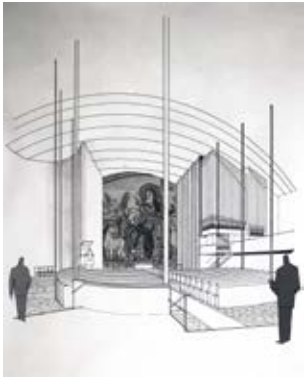
Die für Hamburg diagnostizierte „koloniale Amnesie“ steht im Gegensatz zu einem Stadtbild, welches bis heute durch zahlreiche bauliche Hinterlassenschaften offenbart, wie sehr die Hafenstadt mit dem Kolonialhandel verknüpft war. Sowohl an der Hafenkante als auch im Kontorhausviertel befanden sich die Bereiche und Gebäude, von denen die logistischen und wirtschaftlichen Impulse für den Überseehandel ausgingen. Das soll in diesem Rundgang veranschaulicht werden.

Führung: Jörg Schilling
Termin: Sonntag, 28. Juni, 14 bis 16 Uhr

46
Barmbek-Nord
Denkmal Wohnblock Habichtsplatz

Der 1928 fertiggestellte Wohnblock mit den markant gerundeten weißen Eckbalkonen ist ein Hauptwerk von Karl Schneider, Pionier des Neuen Bauens. Ästhetik und sozialer Anspruch finden hier zu einer gelungenen Synthese. Zwei sich gegenüberliegende, verwinkelte, begrünte Innenhöfe, getrennt durch den Herbstweg, bieten den 240 Kleinwohnungen eine angenehme Umgebung. Vor- und Rücksprünge, kleine Balkone, Loggien und nicht zuletzt der historische Backstein bilden filigran und lebendig gestaltete Fassaden.

Führung: Ruth Asseyer
Termin: Sonntag, 28. Juni, 13 bis 14 Uhr



47
HafenCity
Out of the box: Geschichten aus dem baukulturellen Wissensspeicher – das Hamburgische Architekturarchiv

Wir öffnen Schubladen und Mappen, Archivkästen und Akten und geben ungewöhnliche Einblicke in das baukulturelle Gedächtnis unserer Stadt. Auf zwei Böden im Weltkulturerbe Speicherstadt zeigen wir, welche Bestände wir übernehmen, wie eine Sammlung organisiert wird und wie wir Überlieferung zugänglich halten. Auf einem Streifzug durch ausgewählte Nachlässe erzählen wir von den Freuden, Aufgaben und Herausforderungen, die die Arbeit an historischem Wissen bedeutet.

Führungen: Paul Dietrich, Clara Froeb, Sabine Kock
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 bis 11.45 Uhr, 13 bis 13.45 Uhr, 15 bis 15.45 Uhr

48
Hamm, St. Georg, Altstadt, Neustadt, Rotherbaum
Der sogenannte Brutalismus in Hamburg: Tour Ost

Architektur des Brutalismus ist weltweit zu finden. Die Gebäude in dieser monumentalen Architektursprache wurden in den 1960er- und 1970er-Jahren gebaut. Die typischen Materialien sind Sichtbeton (z. T. als Fertigteile) und Mauerziegel. Der Begriff des Brutalismus im Englischen und Deutschen leitet sich aus dem französischen Wort für Sichtbeton (béton brut) ab. Auf dieser Führung wird die spezifische Qualität dieser skulpturalen Architektur der Spätmoderne herausgestellt.

Führung: Joachim Jacob
Termin: Samstag, 27. Juni, 10 bis 11.45 Uhr
Fahrradtour: Fahrrad bitte mitbringen!

49
Harvestehude
Einmal quer durch – das Villenviertel Harvestehude

Eine Führung zur Geschichte von Harvestehude: vom ehemaligen mittelalterlichen Klosterbesitz über den Aufschwung in der Kaiserzeit bis zum Niedergang nach dem Ersten Weltkrieg, als immer mehr Villen in Wohnungen aufgeteilt wurden. Eine weitere Zäsur brachte die NS-Zeit, als die jüdische Bevölkerung in die Emigration getrieben oder deportiert wurde. An dieses Kapitel erinnern heute noch die ehemaligen Synagogen am Innocentiapark und an der Oberstraße: der Tempel mit seiner faszinierenden Geschichte.

Führung: Ralf Lange
Termin: Sonntag, 28. Juni, 14 bis 15.30 Uhr

50
Neustadt
Komm in die Gänge – Die Sanierung der Neustadt

Große Teile der Neustadt kennzeichneten sich früher durch eine dichte Fachwerkbebauung aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit einem Netz von engen Gassen – den sogenannten Gängen –, das sich auch auf die Innenhöfe erstreckte. Nach der Cholera-Epidemie 1892 wurden diese Viertel sukzessive kahlschlagsaniert. Das letzte Teilquartier fiel nach dem Zweiten Weltkrieg. Es sind aber noch etliche bauliche Reste erhalten, die bei dieser Tour in ihrem ursprünglichen städtebaulichen und sozialen Kontext vorgestellt werden.

Führung: Ralf Lange
Termin: Samstag, 27. Juni, 14 bis 15.30 Uhr

51
St. Pauli, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Eimsbüttel, Lokstedt, Rotherbaum
Der sogenannte Brutalismus in Hamburg: Tour West

Architektur des Brutalismus ist weltweit zu finden. Die Gebäude in dieser monumentalen Architektursprache wurden in den 1960er- und 1970er-Jahren gebaut. Die typischen Materialien sind Sichtbeton (z. T. als Fertigteile) und Mauerziegel. Der Begriff des Brutalismus im Englischen und Deutschen leitet sich aus dem französischen Wort für Sichtbeton (béton brut) ab. Auf dieser Führung wird die spezifische Qualität dieser skulpturalen Architektur der Spätmoderne herausgestellt.

Führung: Joachim Jacob
Termin: Samstag, 27. Juni, 14 bis 15.45 Uhr
Fahrradtour: Fahrrad bitte mitbringen!

52
St. Pauli
**Architektur am Tor zur kolonialen Welt I –
Von den Landungsbrücken zum Bismarckdenkmal**

Die für Hamburg diagnostizierte „koloniale Amnesie“ steht im Gegensatz zu einem Stadtbild, welches bis heute durch zahlreiche bauliche Hinterlassenschaften offenbart, wie sehr die Hafenstadt mit dem Kolonialhandel verknüpft war. Sowohl an der Hafenkante als auch im Kontorhausviertel befanden sich die Bereiche und Gebäude, von denen die logistischen und wirtschaftlichen Impulse für den Überseehandel ausgingen. Das soll in diesem Rundgang veranschaulicht werden.

Führung: Jörg Schilling
Termin: Samstag, 27. Juni, 14 bis 16 Uhr

53
HafenCity
Sanierung der Kaimauern an der Kehrwiederspitze

Sanierung der rund 140 Jahre alten Kaimauern an der Kehrwiederspitze in Hamburg, einem wichtigen Übergang zwischen Innenstadt, Speicherstadt und HafenCity. Die bestehende denkmalgeschützte Konstruktion aus gemauerten Schwergewichtswänden auf Holzpfählen weist altersbedingte Schäden auf. Geplant sind je nach Abschnitt landseitige Ersatzneubauten mit rückverankerten Bohrpfahlwänden sowie Entlastungs- und Verstärkungsmaßnahmen durch tiefgegründete Abschirmplatten, um die Standsicherheit langfristig zu gewährleisten.

Ingenieurbüro: INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES Ingenieurgesellschaft mbH
Führungen: Julia Baues
Termine: Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Kehrwiederspitze, am Bauzaun vor dem Polizeigebäude

54
HafenCity
Hochwasserschutz in der HafenCity – die versteckte Ingenieurbaukunst

Flutschutz dient dem Schutz von Menschen und Werten, schränkt aber häufig andere Nutzungen ein. Ziel in der HafenCity war die Integration des Hochwasserschutzes in die Bebauung, um sich unauffällig in die Umgebung einzufügen und die Hauptnutzungen möglichst geringfügig einzuschränken. Bei diesem 3 km langen Rundgang wird der Blick auf die versteckten Maßnahmen geschärft, die im Alltag nicht auffallen, im Notfall aber lebensrettend die Wassermassen zurückhalten müssen.

Ingenieurbüro: WTM Engineers
Architekturbüros: BLK2 Architekten (Ocean's End) ingenhoven associates (Bürogebäude Am Sandtorkai 68)
Führungen: Fritz Hilgenstock, Nicodemus Jansson (WTM Engineers)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 12.15 Uhr, 14.15 Uhr
Treffpunkt: Urbaneo – Junges Architektur Zentrum, Am Strandkai 7

55
Hammerbrook
Erneuerung Eisenbahnbrücken Anckelmannsplatz

Die viergleisige Eisenbahnbrücke am Anckelmannsplatz ist nach 125 Jahren Betrieb am Ende ihrer Kräfte und muss erneuert werden. Der Rück- und Neubau erfolgt unter sehr schwierigen räumlichen und betrieblichen Verhältnissen. Die Dauer sowie die Anzahl der Sperrpausen sind stark beschränkt. Die Widerlager werden im Schutz von Hilfsbrücken hergestellt, die Überbaumontage erfolgt in Hochlage über dem laufenden Straßenverkehr mit abschließendem Querverschub in Endlage.

Ingenieurbüro: INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES Ingenieurgesellschaft mbH (Objekt- und Tragwerksplanung, Verkehrsanlagen)
Führungen: Mathias Hoffmann
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Baucontainer DB auf dem Parkplatz gegenüber Anckelmannstraße 11

56
Harburg
Neubau Busanlage Harburg

Ein rund 200 m x 40 m großes Dach aus Stahl und Holz entsteht derzeit für die zentrale Busanlage. Von den Abbrucharbeiten über komplexe Gründungen oberhalb und neben dem unterirdischen Haltestellenbauwerk sowie der weiteren Bestandsbauwerke bis hin zu aufwendigen Stahlkonstruktionen – zu dem zukünftig ca. 5.200 m² großen, begrünten Dach mit Photovoltaikmodulen und „grünem“ Stahl gibt es viele Geschichten zu erzählen.

Ingenieurbüros: WTM Engineers (Tragwerkspl. Dach, Objekt- und Tragwerkspl. Gründungen, Machbarkeitsuntersuchung Bestand), WKC Hamburg (bautech. Prüfung), Ingenieurbüro Münster (Verkehrsplanung)
Architekturbüro: Blunck + Morgen Architekten
Führungen: Thomas Schadow (WTM Engineers), Jakob Brunow (WKC Hamburg), Wiebke Beuke (Blunck + Morgen)
Termine: Samstag, 27. Juni, 11 Uhr, 12.15 Uhr, 13.30 Uhr
Treffpunkt: Vorplatz Bahnhof Harburg, Hannoversche Straße 75

57
Rahlstedt
Neubau unter rollendem Rad – Busanlage Rahlstedt

Um die Kapazitäten der Busanlage Rahlstedt zu verdoppeln, wird ein Neubau unter laufendem Busbetrieb realisiert. Der Neubau hat futuristische Dächer, eine komplexe Stahlkonstruktion zur Überdachung der neuen An- und Abfahrbereiche. Unterirdisch entsteht parallel ein neuer Fußgängertunnel, der so verläuft, dass ein direkter Anschluss an den späteren S4-Bahnsteig des Bahnhofs Rahlstedt möglich ist.

Ingenieurbüro: WP Ingenieure beratenden Ingenieure mbB (Tragwerksplanung Hochbahn und Tunnel, Objektplanung Tunnel)
Architekturbüros: GKKS Architekten PartG mbB (Objektplanung Hochbau), Jan Hinrichsen Architektur & Design (Objektplanung Tunnel)
Führungen: Georg Feldmann
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr
Treffpunkt: Zugang Fußgängertunnel Helmuth-Steidl-Platz

58
Rothenburgsort, HafenCity
Fuß- und Radwegbrücke Entenwerder

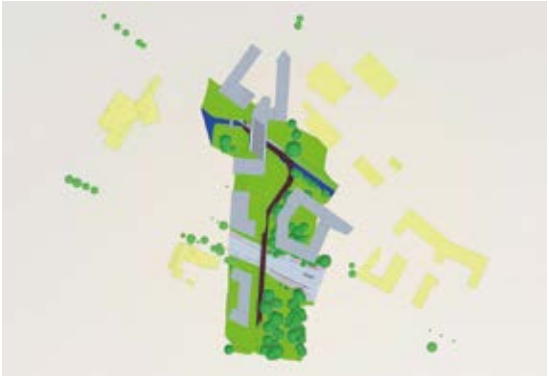
Hamburg ist mit fast 2.500 Brücken Europas Brückenhauptstadt. Die neue Fuß- und Radwegbrücke Entenwerder (135 m Länge, 75 m Stützweite) zählt zu den größten ihrer Art. Ab 2026 verbindet sie Rothenburgsort und die HafenCity. Sie schließt eine zentrale Lücke des Elberadwegs. Bauherrin ist die Billebogen Entwicklungsgesellschaft im Auftrag der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende.

Ingenieurbüro: schlaich bergermann partner - sbp se - (Objektplanung, Tragwerksplanung, TGA (Licht))
Architekturbüro: gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner (Objektplanung)
Führungen: Andreas Weihnacht (gmp), Sandra Niebling (schlaich bergermann), Carolin Sieger (Billebogen Entwicklungsgesellschaft)
Termine: Samstag, 27. Juni, 13 Uhr, 14.15 Uhr, 15.30 Uhr
Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de

59
Schenefeld
„Lighthouse“ – Visitor Center European XFEL

Licht auf die Wissenschaft: Auf dem Forschungscampus in Schenefeld entstehen die intensivsten Röntgenlaserstrahlen der Welt. Das Lighthouse, Besucherzentrum des European XFEL, macht diese Spitzenforschung anschaulich und für alle zugänglich. Ein lichtdurchflutetes Foyer empfängt die Besucher*innen. Tages- und Kunstlicht sind gezielt aufeinander abgestimmt und schaffen eine Atmosphäre, die Neugier weckt, Orientierung bietet und den architektonischen Gedanken erlebbar macht.

Ingenieurbüros: ANDRES+PARTNER unabhängige Lichtplanung (Lichtplanung), Pinck Ingenieure Consulting GmbH & Co. KG (TGA Planung)
Architekturbüro: DBCO Architekten
Planungsbüro: Archimedes (Ausstellungsgestaltung)
Führungen: Stefanie Anten, Arne Hülsmann (ANDRES+PARTNER)
Termine: Samstag, 27. Juni, 10.45 Uhr, 13.15 Uhr, 15.15 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gebäude, Holzkoppel 4



60
Wilhelmsburg
**Radwegbrücke Mengestraße –
zwischen Visionen und realer Planung (in Planung)**

Ein Einblick in die Planung für die neue Radwegbrücke über die Mengestraße – ein Projekt mit Fokus auf Nachhaltigkeit und hohem architektonischem Anspruch. Im Rahmen einer Führung von der Sternenhimmelbrücke bis zum südlichen Widerlager im Inselpark werden die Varianten der Vorplanung erläutert. Es werden Einblicke in reale Planungsprozesse im Spannungsfeld von Neubau und Bestand, in moderne Holzmodulbauweisen sowie in Visionen zur Weiterverwendung ausgedienter Altbrücken aus dem Stadtgebiet gegeben.

Ingenieurbüro: Ramboll
Führungen: Benjamin Brunn
Termine: Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, 13 Uhr und Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr
Treffpunkt: Sternenhimmelbrücke am Gert-Schwämmle-Weg

61
Winterhude
Mobilitätskonzept und Quartiersmanagement im Pergolenviertel

Vor dem Hintergrund eines veränderten Mobilitätsbewusstseins haben Mobilitätskonzepte und die damit verbundenen Maßnahmen für Wohnquartiere in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Insbesondere im Kontext städtischer Quartiersentwicklungen gelten sie als zentrales Instrument, um nachhaltige Mobilität und damit eine höhere Lebensqualität in den Wohnquartieren zu fördern. Anhand des evaluierten Mobilitätskonzeptes für das Pergolenviertel werden die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Quartiersmanagement vorgestellt.

Ingenieurbüro: ARGUS Stadt und Verkehr, steg Hamburg
Führungen: Christoph Ludwig (ARGUS), Tobias Kulzer (steg)
Termine: Sonntag, 28. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: vor dem Café Zwei Herz, Loki-Schmidt-Platz 7

62
HafenCity, Kleiner Grasbrook, Veddel
Die Norderelbbrücken – ist längst klar, dass nichts bleibt, wie es war?

Angesichts des Plans, die denkmalgeschützten Brücken abzubrechen, schauen wir sie uns genauer an. Wie sind sie konstruiert, warum sind sie, Wege über die Elbe, heute selbst im Weg? Jahrelang hatte das Denkmalschutzamt mit der Hamburg Port Authority (HPA) gerungen, die Freihafenelbbrücke von 1914/26 wenigstens in Teilen zu erhalten, als die Deutsche Bahn erklärte: Zunächst werden wir die benachbarten Bahnbrücken von 1926/27 ersetzen. Wettbewerbe zu den neuen Brücken für Hochbahn und Deutsche Bahn sind inzwischen entschieden.

Führung: Christoph Schwarzkopf
Termine: Sonntag, 28. Juni, 14 bis 15.45 Uhr, 16 bis 17.45 Uhr
Hinweis: Wir bitten Sie, Smartphone und Kopfhörer mitzubringen, damit bei einer größeren Zahl von Teilnehmer*innen die Sprachübertragung per Telefonkonferenz erfolgen kann.

Aktionen für junge Leute

Willkommen im PROJEKTOR, zu eurem Programm am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst!

Mit freundlicher Unterstützung durch das KL!CK Kindermuseum Hamburg / Urbaneo – Junges Architektur Zentrum und die Initiative Architektur und Schule der Hamburgischen Architektenkammer.

Planen Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Bauingenieur*innen etwas, dann nennen sie das Projekt, egal, ob es sich dabei um eine kleine Aufgabe wie ein Einfamilienhaus oder eine Innenarchitektur oder um eine große Aufgabe wie ein Hochhaus, eine Brücke über die Elbe oder einen neuen Stadtteil handelt. Es geht immer darum, etwas zu entwerfen, zu zeichnen, im Modell zu bauen, was noch nicht da ist und dieses dann nach den gemachten Plänen zu bauen. Ein Projekt existiert also erst einmal nur auf dem Papier (heute zumeist im Computer) und später dann in der Realität, in echt. Auf dem Weg eines Projekts von der ersten Idee und Skizze zum Bauwerk passiert unglaublich viel, das ist hoch spannend und sehr faszinierend.

Am 27. und 28. Juni laden euch vier Architektur- und Ingenieurbüros ein, bei verschiedenen Aktionen Architektur selbst zu machen, mit den Profis direkt zusammenzuarbeiten und deren Berufe kennenzulernen. Sie stehen euch Rede und Antwort und freuen sich auf eure Fragen, Meinungen und Ideen. Mit dabei ist auch das Urbaneo, das neue Junge Architektur Zentrum in der HafenCity!

Die Teilnahme ist kostenlos. Für manche der Aktionen müsst ihr euch über unsere Website *www.tda-hamburg.de* anmelden. Für andere Aktionen könnt ihr euch anmelden, wenn ihr ganz sichergehen möchtet, einen freien Platz zu erhalten. Was wann wo läuft – dazu findet ihr alle Informationen auf den nächsten Seiten und unter *www.tda-hamburg.de/projektor*.

An diesem Wochenende könnt ihr die PROJEKTOREN sein.

Viel Spaß dabei!

63
HafenCity
Urban Future: Für wen bauen wir Zukunft?

In der HafenCity kann man der Stadt beim Wachsen zusehen. Doch wer gestaltet hier eigentlich mit? Und was fehlt? Gemeinsam erkunden wir den Stadtteil, hinterfragen, für wen gebaut wird, und überlegen, wie eine lebendige, offene und jugendfreundliche Stadt aussehen könnte. Nach einem Stadtspaziergang durch die HafenCity bringt ihr eure Ideen direkt in unserer interaktiven Sandbox zum Leben. Wir bauen alternative Stadtmodelle, die zeigen, was in der Stadtplanung möglich wäre, wenn alle mitreden könnten. Kommt vorbei, entdeckt, hinterfragt und gestaltet mit!

Veranstalter:
Urbaneo – Junges Architektur Zentrum

Altersgruppe:
12 bis 18 Jahre,
Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de

Euch erwartet:
Paulina Krebs

Termine:
Samstag, 27. Juni,
10 Uhr und
Sonntag, 28. Juni,
14 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:
Urbaneo –
Junges Architektur Zentrum,
Am Strandkai 7

64
HafenCity
**Bau deine Stadt der Zukunft –
vom Modell in die virtuelle Realität**

Dieser Workshop vermittelt euch auf spielerische Weise grundlegende Prinzipien von Architektur, Stadtplanung und digitalen Planungswerkzeugen. Durch eine Kombination aus analogen und digitalen Methoden erlebt ihr den Weg von der Idee über das physische Modell bis hin zur digitalen und virtuellen Darstellung. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von analoger Kreativität und digitaler Technologie. Abschließend werden alle Gebäude zu einer gemeinsamen Stadtlandschaft zusammengeführt.

Architekturbüro:
SPACEMBLY,
www.spacembly.com

Altersgruppe:
8 bis 12 Jahre,
Teilnahme ausschließlich
nach Anmeldung über
www.tda-hamburg.de

Euch erwarten:
Monica Udrea,
Francesca Soare

Termine:
Samstag, 27. Juni,
14 Uhr, 16 Uhr,
Dauer ca. 2 Stunden

Ort:
URBANEO –
Junges Architektur Zentrum,
Am Strandkai 7

65
Hammerbrook
Material Detektiv*innen gesucht!

Habt ihr Lust, die Stadt mit ganz anderen Augen zu sehen? Wir werden uns zwischen den Deichtorhallen, um den Fruchthof bis zum Oberhafenquartier auf die Suche machen. Als Material-Detektiv*innen sucht ihr nach tollen Oberflächen und Stoffen an Häuserfassaden, auf dem Boden oder ganz versteckt. Wir überlegen gemeinsam: Können wir aus alten Baustoffen etwas Neues bauen? Wir finden heraus, wie man Dinge im Kreis wandern lässt, damit kein Müll entsteht und die Natur aufatmen kann.

Architekturbüro:
Trapez Architektur,
www.trapez-architektur.de

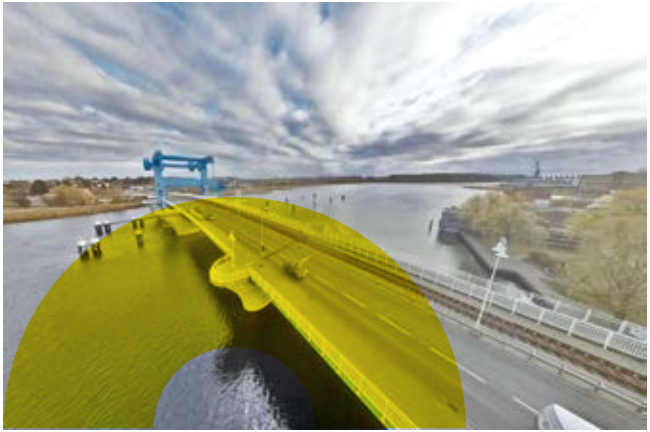
Altersgruppe:
8 bis 16 Jahre,
Anmeldung über
www.tda-hamburg.de
empfohlen

Euch erwarten:
Christina, Thorsten,
Corinna, Inga, Lars, Heather,
Katharina, Dörte

Termin:
Samstag, 27. Juni,
13 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:
Büroräume von
Trapez Architektur,
Stadtdeich 7,
3. Obergeschoss

Hinweis:
Bitte wettergerechte
Kleidung mitbringen.
Im Anschluss gibt es ein Eis!
Unverträglichkeiten bitte
bei der Anmeldung angeben.



66
Harburg
Wie baut man eigentlich eine Brücke?

Wir möchten euch die Vielfalt im konstruktiven Bauingenieurwesen erleben lassen. Wir gehen der Frage auf den Grund, wie man eine Brücke stabil konstruiert. Wie hält sie am besten Wind und enormen Schwingungen stand? Wie hoch ist ihre Traglast? Dann geht es ans Basteln eurer eigenen Brücke: Dafür stellen wir euch verschiedene Materialien zur Verfügung, und ihr könnt euren konstruktiven Fähigkeiten freien Lauf lassen. In einem kleinen Wettbewerb ermitteln wir die Brücke mit der höchsten Traglast und ehren das Gewinnerteam mit einem Preis!

Ingenieurbüro:
WK Consult

Altersgruppe:
12 bis 18 Jahre
Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über *www.tda-hamburg.de*

Euch erwarten:
Kerstin Pöpplau,
Christian Mädge,
Mohamad Chamouni

Termin:
Samstag, 27. Juni,
14 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:
Bistro WK Consult
(Zugang über den EDEKA-Parkplatz, unser Bistro befindet sich hinten rechts),
Theodor-Yorck-Straße 14d

67
Neustadt
tecturemove – Stadt verstehen durch Bewegung

Verbunden wird die Trendsportart Parkour mit der Vermittlung von grundlegendem Wissen über Architektur + Stadt. Ihr entdeckt Raum auf innovative Weise neu, eignet ihn euch an, entwickelt Freude an Bewegung und schärft eure Raumwahrnehmung. Durch die körperliche Bewegung lernt ihr, den städtischen Raum kreativ zu nutzen, alternative Nutzungsmöglichkeiten zu erkennen sowie euch die Umgebung auf immaterielle Art anzueignen. In der Auseinandersetzung mit Raum und städtischen Objekten entwickelt ihr einen Bezug zu vorher unbelebten Orten. Ein Identifikationsprozess wird angestoßen. Eure Wahrnehmung und Orientierung in der Umgebung sowie die Teilhabe am Stadtraum werden dabei gestärkt.

Planungsbüro:
raumbildung,
Tobias Ortel

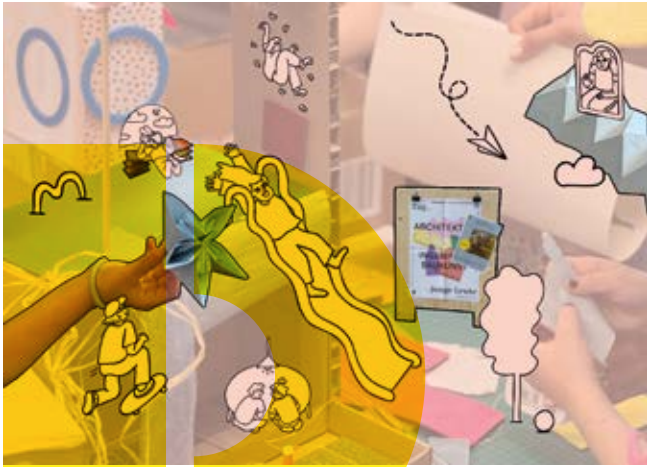
Altersgruppe:
14 bis 19 Jahre,
Teilnahme ausschließlich
nach Anmeldung über
www.tda-hamburg.de

Euch erwartet:
Tobias Ortel

Termine:
Sonntag, 28. Juni,
10 Uhr, 12 Uhr,
Dauer ca. 1,5 Stunden

Ort:
Parkplatz der Behörde für
Verkehr und Mobilitätswende,
Alter Steinweg 4

Hinweis:
sportliche Kleidung, Teilnahme
auf eigene Gefahr, bei starkem
Regen entfällt die Veranstaltung



Architekturbüro:
abj Architekt:innen

Altersgruppe:
6 bis 12 Jahre
Teilnahme ausschließlich
nach Anmeldung über
www.tda-hamburg.de

Euch erwarten:
Mariya-Anna Bykova,
Sanaz Ghaffarizaki,
Conny Haier,
Ina Hirte,
Sina Schaper,
Manuela Schrayvogel,
Sabine Zöllner

68
Schanzenviertel
Wachstumsräume für alle:
Entdecken, Erleben, Gestalten

An welchen Orten fühlen wir uns wohl? Wo können wir uns treffen, spielen und gemeinsam wachsen? Wir gehen mit euch auf Entdeckungstour durch das Schanzenviertel rund um unser Büro und erkunden Parks, besondere Gebäude und spannende Treffpunkte. Aus unserem Büro im sechsten Stock betrachten wir alles auch von oben und aus der Ferne! Anschließend werdet ihr selbst kreativ. Mit Pappe und Schere, mit Holz und Leim gestaltet ihr eure eigenen Ideen für Orte der Gemeinschaft und des Wachstums – drinnen oder draußen, für euch und für alle. Wir unterstützen euch dabei und sind gespannt auf eure kreativen Entwürfe.

Termin:
Sonntag, 28. Juni,
12 Uhr,
Dauer ca. 3 Stunden,
wir starten pünktlich, späterer
Einstieg nicht möglich

Ort:
Architekturbüro abj
Architekt:innen,
Schulterblatt 26-36,
Montblanc-Haus 6. Stock

Hinweis:
Denkt bitte an Kleidung, die
zum Wetter passt – wir sind
auch draußen unterwegs.
Bringt gerne einen festen
(Schuh-)Karton und Material-
reste aus Holz, Pappe,
Schwamm oder Stoff etc.
mit, aus denen ihr eure
Modelle gestalten könnt.

Anhang

Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an allen Führungen zu den Projekten, an allen Touren, den Präsentationen im Rahmen von PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive sowie an den Veranstaltungen im Rahmen von PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute ist **kostenlos**. Wir bitten Sie um Einhaltung der geschilderten Abläufe und Teilnahmebedingungen.

Eine Haftung durch die Hamburgische Architektenkammer, die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, die beteiligten Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, Behörden und städtische Unternehmen oder die Guides für Schäden, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Führungen, Touren und Veranstaltungen stehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Kammern, Büros, Behörden und städtische Unternehmen oder Guides zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Führungen Projekte und „Die Stadt plant (mit)“ sowie Veranstaltungen in der Rubrik PERSPEKTIVEN
Die Teilnahme an den Führungen zu den Projekten und im Rahmen der Rubrik „Die Stadt plant (mit)“ sowie den Präsentationen in der Rubrik PERSPEKTIVEN **erfordert keine Anmeldung, mit Ausnahme der Führungen 12, 19, 24, 29, 40 und 58.** Anmeldungen sind ausschließlich über die Website *www.tda-hamburg.de* möglich. Alle Führungen und Veranstaltungen starten ausschließlich zu den im Programmheft bzw. auf der Website *www.tda-hamburg.de* ausgewiesenen Zeiten. Eine Besichtigung der Gebäude außerhalb der Führungen bzw. Besuch der Büros außerhalb der angegebenen Zeiten ist nicht möglich. Für die Führungen in einigen Projekten und bei einigen Veranstaltungen gelten besondere Bedingungen. Hinweise dazu finden Sie unter dem jeweiligen Eintrag im Programmheft bzw. auf *www.tda-hamburg.de*.

Die spezifischen Situationen vor Ort machen **Begrenzungen der Gruppengrößen** erforderlich. Eine Teilnahme wird deswegen ausdrücklich nicht garantiert. Die Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros sowie die Behörden und die städtischen Unternehmen führen die Programme vor Ort in Eigenregie durch. Bitte akzeptieren Sie deren Vorgaben.

Touren
Die Teilnahme an den geführten Touren **erfordert eine Anmeldung** über die Website ***www.tda-hamburg.de***.

Anmeldung
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass pro Person max. zwei Teilnehmer*innen pro Führung / Tour / Veranstaltung angemeldet werden können. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Angaben zum Ausgangspunkt der von Ihnen gewünschten Führung/ Tour. Bitte bringen Sie die Bestätigung ausgedruckt oder digital zum Treffpunkt mit, und zeigen Sie diese gegebenenfalls auf Nachfrage vor.

PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute
In der Rubrik PROJEKTOR können einige Veranstaltungen ohne Anmeldung besucht werden, für andere wiederum ist eine Anmeldung erforderlich. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwar nicht zwingend erforderlich, wird aber empfohlen, wenn Sie sichergehen möchten, dass Sie (für Ihr Kind/Ihre Kinder) einen freien Platz bekommen. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungseinträgen. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Wir bitten alle Kinder und Jugendlichen darum, die Bestätigung ausgedruckt oder digital zur Veranstaltung mitzubringen und dort gegebenenfalls auf Nachfrage vorzuzeigen.

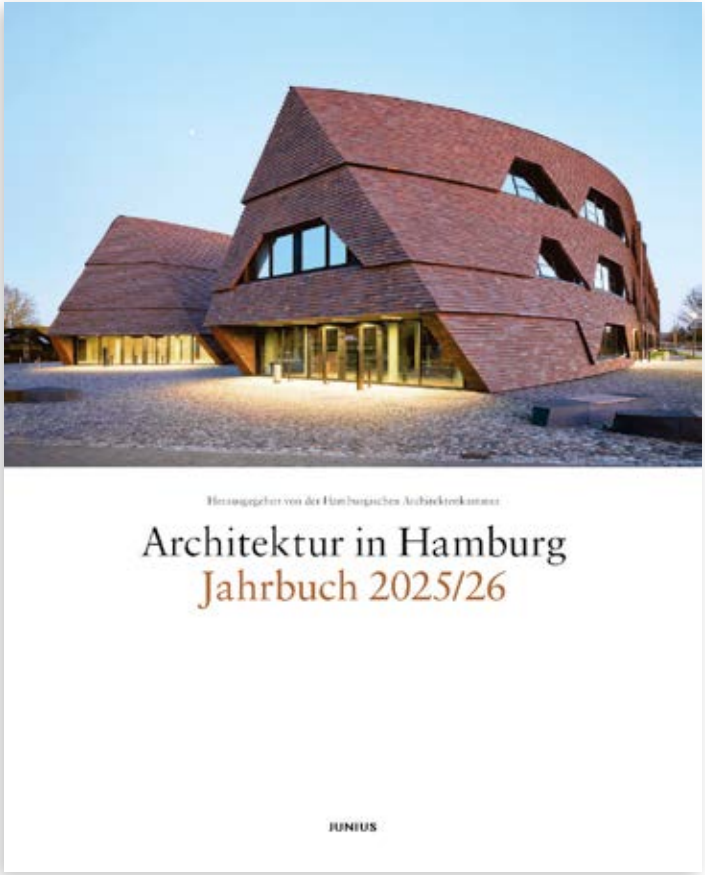
Änderungen, Absagen, Haftung
Auch bei aller Sorgfalt in der Planung kann es dazu kommen, dass eine Führung, Tour oder Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abgesagt bzw. der vorgesehene Ablauf zeitlich, örtlich oder auch inhaltlich geändert werden muss. Bei Absage einer Tour ist eine Haftung der Kammern und Büros für Schäden ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Veranstalter zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Bildnachweis nach Veranstaltungsnummern

Umschlag Titel
Maschinenzentralstation in der Speicherstadt, Architekturbüro: BIWERMAU Architekten BDA, Foto: Jochen Stüber

Umschlag Rückseite
Projekt: La Batalla del Jardinero Planetario / Der Kampf des planetarischen Gärtners (Concentrico Festival 2025 - Logroño, Spanien), Planungskollektiv: BORNEO, Foto: Flavio Mancuso

1 Marcus Bredt **2** Gerald Kappelmann **3** Miguel Ferraz Araújo **4** Fotografie Dorfmüller Klier **5** Jakob Börner **6** Markus Tollhopf **7** el:ch landschaftsarchitekten **8** SpenglerWiescholek **9** Hannes Heitmüller **10** Florian Holzherr **11** Heide & von Beckerath **12** Simon Menges **13** studio dragusha **14** Jochen Stüber **15** Steve Schäfer **16** Marcus Bredt **17** Hannes Heitmüller **18** G2 Landschaft PartG mbB **19** Marcus Bredt **20** Jakob Börner **21** Thüs Farnschläder Architekten, Newman Zieglmeier **22** Moritz Schneider **23** Max Arens **24** Andreas Heller Architects & Designers **25** Carsten Bruegmann **26** Willy Johannes Bau GmbH & Co. KG **27** WackerZeiger Architekten **28** Andreas Weiss **29** HGEsch **30** bplus.xyz / PONNIE Images **31** Julia-Elise Elmenhorst **32** Patrick Johannsen **33** SKA Kramer Kornacker Architekten **34** Hannes Heitmüller **35** Fotografie Dorfmüller Klier **36** Flavio Mancuso **37** Joshua Delissen **38** Franke-Busdiecker **39** Heiner Müller-Elsner **40** Martin Elsen **41** Joachim Reinig **42** Christoph Gebler **43** SpenglerWiescholek **44** Oliver Heissner **45** Markus Dorfmüller, Koloniales Hamburg **46** Gebrüder Dransfeld – Hamburgisches Architekturarchiv **47** Hamburgisches Architekurarchiv **48** Joachim Jacob **49** Wikimedia Commons Minderbinder **50** Archiv Ralf Lange **51** Joachim Jacob **52** Markus Dorfmüller, Koloniales Hamburg **53** INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES Ingenieurgesellschaft mbH **54** WTM Engineers **55** DB InfraGO **56** Blunck + Morgen **57** WP Ingenieure **58** moka Studio **59** Patrick Johannsen **60** Ramboll **61** ARGUS Stadt und Verkehr **62** Christoph Schwarzkopf **63** Ella Rimann **64** Monica Udrea **65** Trapez Architektur **66** WK Consult **67** Tobias Ortel **68** abj Architekt:innen



Hrsg. von der Hamburgischen Architektenkammer
216 Seiten mit ca. 200 Farb- und s/w-Abb.
978-3-96060-599-7, 48 Euro

JUNIUS
www.junius-verlag.de

HAMBURGISCHES ARCHITEKTURARCHIV
der Hamburgischen Architektenkammer

Im UNESCO-Weltkulturerbe Speicherstadt macht die Hamburgische Architektenkammer mit dem Hamburgischen Architekturarchiv planerische Überlieferungsbildung zugänglich. Die überregional bedeutsame Baukunstsammlung zum 20. Jahrhundert ist ein nutzbarer kultureller Wissensspeicher, der Bauhistorisches bewahrt und baukulturelle Erkenntnisse kontinuierlich vermittelt.

Die Sammlung umfasst Vor- und Nachlässe aus den Gebieten der Architektur, Stadtplanung, Garten- und Landschaftsplanung, Innenarchitektur, Fotografie und institutionelle Sammlungsteile.

Brooktorkai 4 | 20457 Hamburg
Telefon: 040/691 38 36 | Email: info@architekturarchiv.de
Internet: www.architekturarchiv.de | Instagram: hamburgischesarchitekturarchiv

Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher (1869 – 1947) gilt als »Lichtgestalt« der Bau- und Architekturgeschichte. **Diese erstmals hinter die Kulissen blickende, mit Mythen aufräumende Biografie liefert eine faktenreiche Aufarbeitung seiner Lebensleistung im Kontext politischer, ökonomischer, gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen – ein neuer Zugang zu einer großen Persönlichkeit.**

ca. 800 Seiten · 400 Abb. · ca. Euro 48,00 · ISBN 978-396060-717-5
erscheint Herbst 2026 · Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs der Hamburgischen Architektenkammer · Band 45

Dölling und Galitz Verlag
www.dugverlag.de

HSBK #Baustelle

Die HSBK bietet Touren zu beeindruckenden Baustellen an. Lernen Sie mit uns Baumaßnahmen kennen, die zur Mobilitätswende, einem klimagerechten Umbau oder nachhaltigen Innovationen beitragen.

Fachlich begleitet und in überschaubaren Gruppen durchgeführt, bieten wir Ihnen spannende Einblicke und gute Möglichkeiten, sich über Baukultur auszutauschen.

Für Termine und eine verbindliche Anmeldung besuchen Sie unserer Website.

HSBK

Baukultur an jedem Tag:
www.hsbk.city

auf Instagram hsbk.city
per Newsletter oder Mail info@hsbk.city

Über den Sommer hinaus: ein Ort für Architektur, Stadtplanung und neue Perspektiven.

Bei uns wird gebaut, gestaltet und diskutiert – immer mit dem Fokus aufs Ausprobieren und Mitmachen.

URBANEO
Junges Architektur Zentrum

Entdecken.
Hinterfragen.
Ideen entwickeln.

KOMMT VORBEI!

Am Strandkai 7
20457 Hamburg
www.urbaneo.de

Impressum

Veranstalter
Hamburgische Architektenkammer
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.akhh.de

Hamburgische Ingenieurkammer-Bau
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.hikb.de

Redaktion
Stephan Feige und Rita Strate

Textkorrektur
Karin Liebe

Gestaltung
www.qart.de

Druck
Meinders & Elstermann

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10886-2605-1001

gefördert durch Hamburg Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Hamburgische Architektenkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts
veranstaltet von: Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V.